

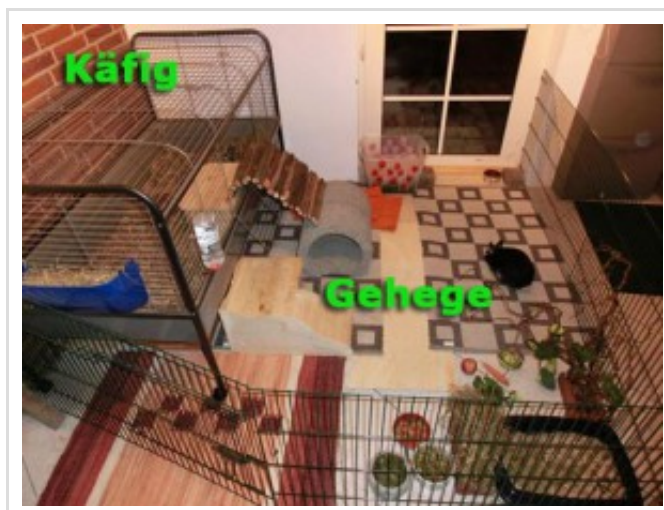
# Kaninchenwiese

Das Geheimnis glücklicher Kaninchen! Artgerechte Haltung und Ernährung

## Wohnungshaltung

### Kaninchenhaltung in der Wohnung

Eine Kaninchen-Haltung in der Wohnung setzt generell die Bereitschaft voraus, Kompromisse einzugehen. Wer sich für die Wohnungshaltung entscheidet, sollte dafür bereit sein, auch einige Verhaltensweisen der Kaninchen (z.B. das Benagen von Stuhlbeinen oder Köttel auf dem Teppich) zu tolerieren. Dafür ermöglicht die Wohnungs-Haltung den engen Kontakt zu den Tieren und bereichert den Alltag.



> [Haltungs-Beispiel-Fotos für die Wohnungshaltung](#)

### Kein Kaninchen möchte im Käfig leben!

Auch wenn leider immer noch viele Kaninchen in Käfigen leben müssen – alle im Handel erhältlichen Käfige sind Tierquälerei, auch „sehr große Käfige“ sind zu eng. Kein Kaninchen möchte in einem kleinen Gefängnis eingesperrt werden:

- Auch in großen Käfigen können die Kaninchen sich **nicht artgerecht bewegen**, sie können weder rennen, noch Haken schlagen, buddeln, den anderen Kaninchen aus dem Weg gehen, sich jagen oder mal richtig Gas geben.
- Oft kommt es zu starken **Verletzungen oder Unverträglichkeiten** durch die Enge. Ähnlich wie wenn wir mit einem guten Freund in einem Gäste-WC eingesperrt werden, führt die Platznot auch bei Tieren häufig zu Aggressionen. Die Tiere können sich nicht ausweichen oder zurück ziehen.

- Kaninchen sind wechselaktiv, d.h. **sie schlafen nachts nicht durch** (wie wir Menschen oder viele andere Tiere es tun) sondern sind auch nachts viel aktiv. Deshalb brauchen sie Tag und Nacht viel Platz.
- Viele Kaninchen entwickeln **aus Langeweile Verhaltensstörungen** und beschäftigen sich auf unerwünschte Weise, z.B. indem sie den Stall von innen stark benagen, am Gitter knabbern, eine Stelle im Fell wund lecken oder stereotypische Bewegungen ausführen.
- Die Käfighaltung führt bei den bewegungsfreudigen Tieren zu **Wirbelsäulen-Verkrümmungen und Gelenkschäden**.  
Beispielweise wird die Oberschenkelknochen-Struktur nicht vollständig ausgebildet und durch die dauerhafte Fehlhaltung kommt es zur krankhaften Verkrümmung der Wirbelsäule. Oft treten auch Verdauungsprobleme durch Bewegungsmangel auf.





### Artgerechte Wohnungshaltung

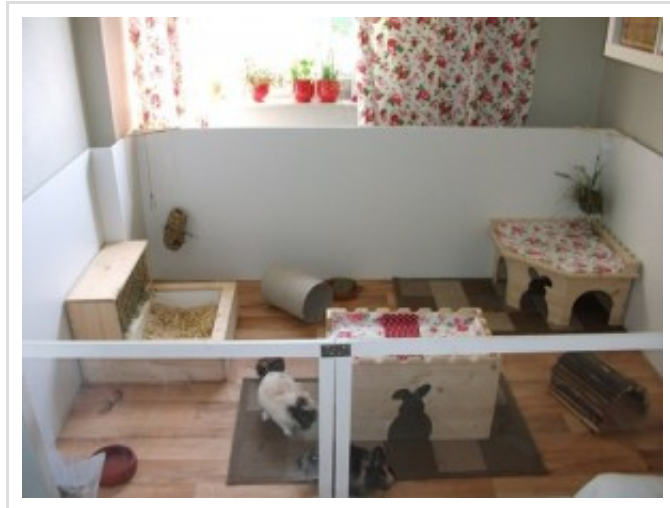
Es geht nicht darum, die Kaninchen „weg zu sperren“, wie es oft noch in Ratgebern dargestellt wird. Vielmehr geht es darum, **harmonisch zusammen zu leben**, so dass beide Seiten glücklich sind.



### Kaninchengehege, Kaninchenzimmer oder freie Wohnungshaltung?

Es kommt auf die Kaninchen, den Halter und die Wohnsituation an, welche Haltungsform am besten geeignet ist.

Ein **Kaninchenkehege** bietet den Vorteil, dass ein Bereich ganz den Kaninchen gehört und entsprechend gestaltet werden kann. Gerade Kaninchen die nicht stubenrein werden, sehr stark die Wohnung zerstören oder sehr viel alleine sind, werden meist in einem großen Gehege gehalten. Ein Gehege kann außerdem auch Schutz vor anderen Haustieren (z.B. Hunden) bieten.



Sehr beliebt sind auch **Kaninchenzimmer** die ganz nach den Bedürfnissen der Kaninchen gestaltet werden (z.B. nicht beheizt). Von Vorteil bei dieser Haltungsform ist, dass die Kaninchen viel Platz haben und auch nicht stubenreine oder zerstörungswütige Tiere gehalten werden können. Allerdings sollten sich die Halter viel bei ihren Kaninchen aufhalten, sonst leben die Kaninchen zu abgeschieden und langweilen sich. Noch besser wäre, wenn die Türe ständig offen steht und nur ein Gitter angebracht wird. So bekommen die Kaninchen auch mit, was außerhalb des Raumes passiert.



Die **Freie Wohnungshaltung** (oder auch freie Zimmerhaltung) ermöglicht ein enges Zusammenleben zwischen den Kaninchen und ihren Haltern, die Kaninchen nehmen aktiv am



Alltag teil und beschäftigen sich durch die Vorgänge in der Wohnung und die Einrichtung. Kaninchen-Einrichtung lässt sich meist dezent in der Wohnung aufstellen. Die Kaninchen haben viel Platz und der Halter muss keinen extra Bereich für die Kaninchen opfern, was gerade in kleinen Wohnungen sinnvoll ist. Allerdings ist diese Haltungsform nur möglich, wenn sie gut geplant wird und vorher die Räume **kaninchensicher** gemacht werden. Außerdem müssen die Kaninchen stubenrein sein. Für Zerstörer-Kaninchen ist diese Haltungsform weniger geeignet.

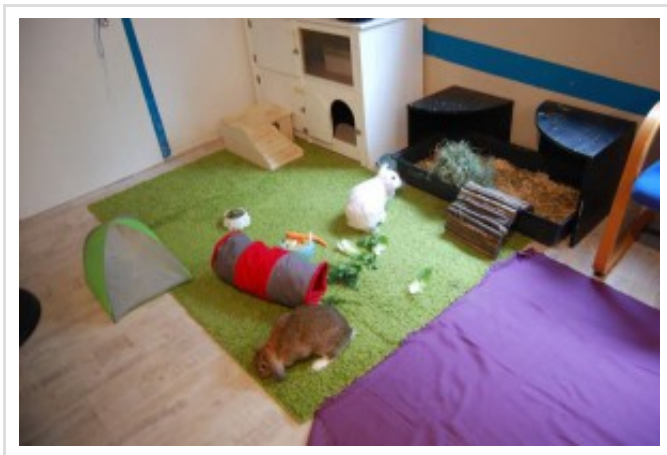
## **Auslauf, Freilauf & Beschäftigung**

Kaninchen sind sehr neugierig und intelligent, sie brauchen täglich Abwechslung und Beschäftigung um glücklich und ausgeglichen zu sein. Deshalb ist täglicher Auslauf oder (z.B. bei Kaninchenzimmern mit viel Platz) zumindest eine **Beschäftigungszeit** nötig.

Die Kaninchen möchten etwas erleben, am Leben ihrer Halter teil haben und Neues entdecken und erkunden. Legen Sie die Auslaufzeiten in die Aktivitätszeiten ihrer Kaninchen (meist früh morgens und spät abends), damit sie diese auch gut nutzen können.

Beaufsichtigen Sie Ihre Kaninchen, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein unbeaufsichtigter Freilauf schon klappt. **Beseitigen sie im Auslauf-Bereich Gefahrenquellen und schützen Sie Ihre Einrichtung.**

Trainieren Sie die **Stubenreinheit**. Die Räume sollten auch mit dem ein oder



anderen **Kaninchenspielzeug** ausgestattet werden, wie z.B. Unterschlüpfе, Katzenkratzbäume, Zweige, eine Buddelkiste oder Tunnel. Diese Einrichtungs-Gegenstände können als Beschäftigung dienen wenn sie regelmäßig ausgetauscht und umgestellt werden. Sollten Sie einen Balkon oder Garten haben, können Sie den Kaninchen auch dort Freilauf ermöglichen. Bedenken Sie jedoch, dass man Kaninchen im

Winter niemals nach draußen sperren darf, sie müssen bei einem größeren Temperaturunterschied zwischen innen und außen jederzeit die Möglichkeit haben, zurück in die gewohnte Temperatur zu gehen.

## „Standort“

Kaninchen möchten **aktiv am Leben teilnehmen**, mitbekommen, was um sie herum passiert. Deshalb sollten sie **möglichst in einem zentralen Raum**, in dem Sie sich viel aufhalten (z.B. Wohnzimmer), untergebracht werden.



## Größe und Mindestmaße

Kaninchen brauchen sehr viel Platz um sich artgerecht bewegen zu können und sich nicht zu langweilen. Auch in der Wohnung sollten ihnen **mindestens 4m<sup>2</sup> unverstellte Grundfläche (ohne Etagen) Tag und Nacht** zur Verfügung stehen. Zusätzlich ist bei dieser Größe unbedingt täglich Auslauf nötig. Sollten die Kaninchen nicht täglich Auslauf bekommen, muss das Kaninchengehege deutlich größer ausfallen.

Siehe: [Wie viel Platz brauchen Kaninchen?](#)



## Kaninchenbereiche bauen

Kaninchenbereiche sind meist einfach und günstig gebaut, wenn man weiß, wie man es machen kann. Die Umrandung gestaltet man am besten indem man entweder Freilaufgehege-Gitter (6-eck oder 8-eck Gehege die beliebig erweitert werden können, im Zoohandel oder günstig über Ebay erhältlich) aufstellt, Welpengitter verwendet oder mit Holz und Gitter (oder ersatzweise auch Plexiglas/Hobbyglas) Rahmen bastelt und diese zu einem Gehege zusammenschließt. Kaufen Sie auf jeden Fall sehr hohe Gitter, denn unter 80cm überspringt jedes Kaninchen die Umrandung spielend. Bei spungfreudigen Kaninchen sollte das Gitter min. 1 m hoch sein. Empfindliche Böden kann man günstigen griffigen PVC-Bodenbelag unterlegen (keinen ganz glatten!), der an den Rändern mit PVC-Leisten gesichert werden muss, damit er nicht angenagt wird. An offenen Seiten kann er einfach überlappend gestaltet werden, dann kommen die Kaninchen auch nicht

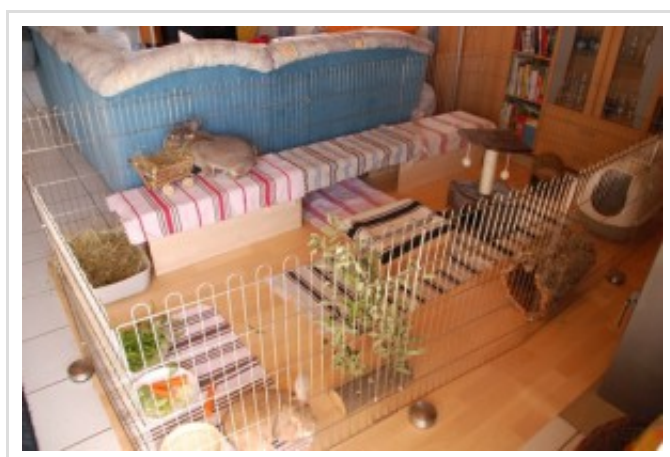
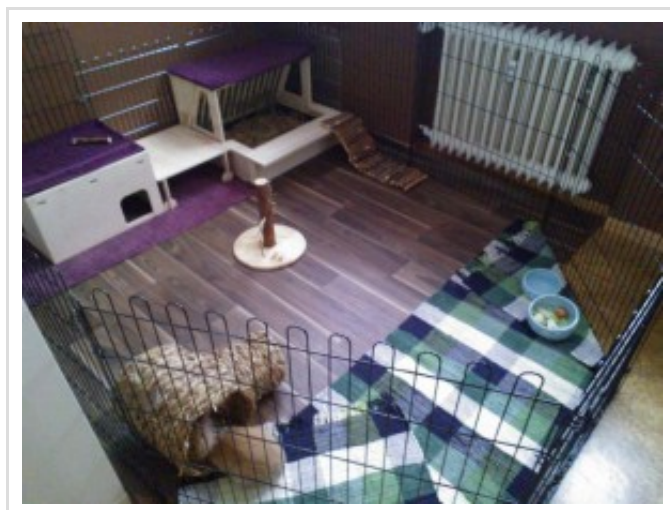


— Foto: PRODieselDemon

an die Ränder. Auf den PVC können kleine Baumwollteppiche (damit sie in die Waschmaschine passen) ausgelegt werden, die bequem sind und nicht so rutschig wie der PVC. Diese werden bei Bedarf oder etwa einmal in der Woche gewaschen. Der Bereich sollte kaninchengerecht eingerichtet werden. Bei nagefreudigen Kaninchen ist es sinnvoll, auch die Wände mit Gitter, Plexiglas oder z.B. Bambusteppichen zu schützen. Hier finden Sie weitere [Infos und Tipps](#) zum Bau.

### **Wohnung kaninchenicher machen**

Wie Sie ein Zimmer oder die ganze Wohnung kaninchenicher machen, so dass Ihre Einrichtung keinen Schaden durch die Kaninchen nimmt und alle Gefahrenquellen für die Langohren beseitigt werden, [erfahren Sie hier](#).



**Wichtig:** Bei Gitterkäfigen die so stehen, dass die Kaninchen drauf hüpfen können, muss unbedingt das Gitteroberteil mit einem Teppich oder Holzbrett abgedeckt werden, damit die Kaninchen sich beim Hochspringen nicht verletzen können. Oder man entfernt das Gitteroberteil ganz und stellt nur die Wanne auf. Zudem sollte die Gittertür ausgehängt oder abgedeckt werden (z.B. mit einer Weidenbrücke) weil auch dort die Kaninchen mit den Füßen beim springen hängen bleiben können, was zu schweren Verletzungen führen kann.



### Einrichtung & Zubehör

Neben dem Grundzubehör ist auch die richtige Einrichtung sehr wichtig, damit sich die Kaninchen wohl fühlen und beschäftigt sind. Beachten Sie, dass es auch tierschutzwidriges Zubehör gibt, das für Kaninchen nicht geeignet ist.



**Kaninchen brauchen...**

- Frischfutter, Heu, Zweige & Trockenkräuter. Trockenfutter aus dem Handel ist ungesund**
- Eine Buddelkiste und Spielzeug damit es ihnen nicht langweilig wird**
- Versteckmöglichkeiten, mindestens einen Unterschlupf je Kaninchen**
- Platz zum Toben, Haken schlagen und rennen**
- Ein schweren erhöht aufgestellten Wassernapf, aus Nippeltränken kommt das Wasser nur tropfenweise**
- Mindestens ein anderes Kaninchen, denn ein Meerschweinchen oder Menschen verstehen nicht ihre Sprache**

Informieren Sie sich jetzt [www.kaninchenwiese.de](http://www.kaninchenwiese.de)

### Toiletten & Stubenreinheit



Wie auch Katzen, können Kaninchen **stubenrein** werden. Allerdings lassen sie sich schlechter erziehen, vielmehr muss sich der Halter etwas auf die Kaninchen einstellen. Die Kaninchen suchen sich selber ihre bevorzugten Pinkel-Ecken aus, meist werden Zimmerecken oder andere Randbereiche gewählt. An diese Stellen werden Katzenttoiletten aufgestellt. Kötter gehen auch bei stubenreinen Kaninchen ab und an



daneben, so dass es nötig ist, täglich zu saugen. Bieten Sie in den Ecken und an den Rändern so wie am Futterplatz ausreichend große Toiletten an. Schützen Sie im Gehege und in Kaninchenbereichen empfindlichen Boden mit PVC-Boden (die Ränder vor dem Annagen schützen!) oder Lenoleum.

## Hygiene & Geruch

Gerade in der Wohnung ist Hygiene sehr wichtig um unerwünschte Gerüche und eine Belastung der Atemwege zu vermeiden. Verwenden Sie am besten Holzpellets mit einer Lage Heu oder Stroh obendrüber oder auch Mais- oder Holzgranulat. Diese Einstreu-Sorten binden den Geruch und die Flüssigkeit besonders gut. Säubern Sie die Toiletten alle ein bis zwei Tage und waschen Sie diese mit warmen Wasser und Essig-Essenz oder Zitronensäure aus.



## Probleme bei der Wohnungshaltung

### Verhaltensprobleme

Häufige Probleme gibt es bei Wohnungs-Kaninchen mit der **Stubenreinheit**. Wie auch bei der Katzen- und Hundehaltung, ist die **Sauberkeitserziehung** ein schwieriges Thema, das nach individuellen Lösungen verlangt.



Ebenfalls ein Problem kann das **Nagebedürfnis** der Kaninchen werden. Wer Kaninchen in der

Wohnung hält, muss sich klar sein,

dass dabei Schäden an der Einrichtung entstehen können. Kaninchen haben in der Natur eine Umgebung, in der sie ständig und überall Nagematerial in Form von Wiesenpflanzen, Zweigen, Rinden, Wurzeln, Laub usw. vorfinden. Verwenden Sie Metallmöbel und bieten sie an vielen Stellen frische Zweige, frisches Futter aus der Natur, Kisten mit Heu und Stroh, aber auch saisonal Laub, Rinden, Wurzeln und Schnee in Kisten an. Stellen Sie eine wirklich große Buddelkiste auf, in der Sie unterschiedliches Material zum Buddeln einfüllen. Zum Beispiel Sand oder Erde, bzw. wenn die Kaninchen die Kiste auch als Toilette missbrauchen besser versch. Einstreuarten. **Beschäftigen Sie** zusätzlich Ihre Kaninchen intensiv. In der Wohnung fehlen dem Kaninchen die Umweltreize, dadurch kann es sein, dass die Tiere nicht ausgelastet sind und die **Einrichtung zerstören**, die **Toilette ausbuddeln** oder sich **gegenseitig jagen**. Oft ist auch zu beobachten, dass gelangweilte Innenkaninchen mit wenig Beschäftigung sich oder dem Partnerkaninchen **das Fell abknabbern oder wund lecken**, so dass **Kahlstellen** entstehen. Bieten Sie nach Möglichkeit Auslauf auf dem Balkon oder im Garten. Wenn es draußen kalt ist, muss die Türe offen bleiben, so dass die Tiere jeder Zeit zurück in die gewohnte Temperatur können. Eine Alternative ist die Katzenklappe.

**Im Extremfall** muss ein sehr großes Gehege vom Zimmer abgeteilt werden oder den Kaninchen ein separates Zimmer zur Verfügung stehen, welches den Kaninchen einen Lebensraum auch ohne Auslauf bietet. Manche Tiere werden nie stubenrein und sollten (wenn kein Platz für ein großes Gehege vorhanden ist) in Außenhaltung vermittelt werden. Keine Lösung ist eine Käfighaltung! Wer würde seine Katze in einen Käfig sperren weil sie nicht stubenrein ist oder den Sessel zerkratzt?

### **Gesundheitliche Nachteile**

Achten Sie auf genug Frischluft und Lichteinfall, Kaninchen benötigen frische Luft und genug Tageslicht. Das Fensterglas fängt UVB-Strahlen ab, so dass diese den Wohnungskaninchen fehlen.

Dadurch entsteht Vitamin D Mangel.

Erkundigen Sie sich, wie Sie diesen vorbeugen können.

Mit Ammoniak, Staub oder anderen Stoffen

belastete Luft sowie Heizungsluft

belastet das Immunsystem und die

Atemwege, daher ist regelmäßiges Lüften absolute Pflicht. Zudem sollte auf ein gesundes

Raumklima und staubarme Einstreu geachtet werden. Selbstverständlich sollten Kaninchen mit ihren empfindlichen Atemwegen auch niemals Zigarettenrauch ausgesetzt werden.

Viele Innenkaninchen haben auch **Probleme mit der Verdauung**, das liegt daran, dass einige Innenhalter ihre Tiere nur sehr ausgewählt, übervorsichtig und unnatürlich ernähren. Auch in Innenhaltung brauchen Kaninchen vielfältige Zweige (wöchentlich frisch!), mehrere Heuberge an verschiedenen Stellen und täglich frisches Grünfutter, am besten aus der Natur, also Wiesenkräuter, Gräser, Baumblätter... Zudem haben Innenkaninchen oft einen verlangsamten Stoffwechsel und fressen unnatürliche Dinge wie z.B. Teppichfasern, Farbe von lackierten Möbelstücken und Plastik. Viele Kaninchen bewegen sich in Innenhaltung mangels Umweltreize auch deutlich weniger.



#### 19 GEDANKEN ZU "WOHNUNGSHALTUNG"



Ronja

sagte am **24. Oktober 2015 um 10:59** :

Danke für die tolle Informationen 😊



Leo10nie

sagte am **24. November 2015 um 19:15** :

Woow... ich habe noch nie so eine Seite wie diese gesehen. Mit so viel Mühe und Arbeit ins Detail. Ich bin gerade am planen wie ich den „Kaninchenbereich“ ganz neu mache und zwar mit weißen Wänden und Glas damit man meine Schätze auch sieht.:) hat jemand eine Idee wo man diese Materialien herbeekommt??

Liebe Grüße

Leo10nie



**Viola Schillinger**

sagte am **11. Dezember 2015 um 4:12** :

Weiße Wände: Beschichtete Holzplatten, entlang der Wände reichen sogar Schrankrückwände.

Glas: Rollglas, Bastlerglas

Bejagt du alles im Baumärkten 😊



Margit

sagte am **29. September 2015 um 12:51** :

Hallo Viola, ich habe Cleo und Barney eine UVB-Lampe, Abstand ca. 40 – 50 cm, montiert. Ab wann sollte die Lampe ausgetauscht werden, die Angaben schwanken hierzu sehr. Brenndauer ist in der Regel eine Stunde morgens und zwei Stunden am Abend. Die beiden sind reine Wohnungskaninchen und Dank deinem Rat, diese Lampe anzubringen, flitzt Barney wieder wie ein junger seiner Freundin Cleo hinterher.

Vorher bewegte er sich sehr sparsam und behäbig.

Danke für deine Antwort und Grüße aus Landsberg



**Viola Schillinger**

sagte am **29. September 2015 um 19:56** :

Hallo Margit,

schön von den Beiden zu hören und toll, dass die Lampe ihn gut unterstützt. Es gibt dazu tatsächlich unterschiedliche Angaben und Empfehlungen. Die UV-Leistung lässt auf jeden Fall mit der Zeit nach und wann dann der „kritische Stand“ erreicht ist, das ist umstritten und auch von Lampe zu Lampe unterschiedlich. Im Idealfall würde ich sie halbjährlich austauschen, aber in der Praxis reicht es, etwa jährlich die Lampe zu wechseln. Viele Halter berichten, dass bei längeren Einsatz der Wechsel zur neuen Lampe dann sehr stark spürbar ist, d.h. die alte Lampe war dann scheinbar nicht mehr so intensiv mit der UVB-Abgabe.

Liebe Grüße

Viola



Tina

sagte am **29. September 2015 um 19:56** :



sagte am **6. September 2015 um 12:32** :

Hi!

Klein Yoda, ein normales „Schlachtkaninchen“ von nun etwa 13 Wochen lebt bei mir und meiner Kangalhündin...und hat hier die Hosen an!

Frage: Ich habe meine komplettger Riesenwohnung Kansicher gemacht, also Kabel alle in so flexible Überzeiher oder feste Wandleisten gesteckt, Zimmerpflanzen rundherum mit Draht gesichert. Er liebt es mit in der Hundekiste zu sitzen, auf meinem Lieblingssessel oder einer der anderen tausend Möglichkeiten in meiner etwa 90qm Wohnung...

Knabberzweige, kleine Felle und Höhlen, Toiletten sind da, jeden Tag kiloweise frisches Grünzeug von den Hunderunden. Draußen ein Grasgehege bis er groß genug ist, nicht von Katzen und Greifen gerissen zu werden...draußen ein zweietagiger Außenstall von rund 3 qm, dazu ein mit Tunnel verbundenes 5m langes Abenteuergehege, Maderfest (Kommt da nur rein wenn ich mal ein paar Stunden unterwegs bin und der Hund bei mir ist...) Yodas scheint es zu gefallen bei uns. Bis jetzt zerstört er nicht viel (Gummischlappen hochgestellt!) und ist auch schon recht gut stubenrein in Flur, Küche und Wintergarten.

Frage: Im Wohn- und Schlafzimmer (bei mir sind die offen ineinander übergehend) hat er als gANZ kleiner mehrfach aufs Sofa und Bett gepiescht (mit Teichfolie geschützt!!!) Nun mag ich ih nicht mehr mit hineinlassen, weil ich mich Sorge, dass es sich schon zu sehr etabliert hat, und auch kein Bock mehr habe auf schwarze Teichfolie in meiner äußerst geschmackvollen Wohnung!!! Was tun um ihm sdas abzugewöhnen?! Mein Gedanke: Einen großen Käfig mit Klo reinstellen (sein Ankunftekäfig) und beim Fernsehabend ihn da reinsetzen. Dann lernt er vielleicht "aha, in diesem Raum hier aufs Klo gehen"...

Ich liebe es meinen Tieren größtmögliche Freiheit zu bieten, habe aber auch gehört, dass so ein junges Tier vielleicht erstmal begrenzt werden muss und diese Riesenfläche eine Überforderung darstellte...

Nun gut, seit drei Abenden muss er nun mal ne Stunde da rein, dann kommt er wieder in die anderen Räume. Meint ihr das führt zum Erfolg oder sind Bett und Sofa nun Dauertoiletten??? (Auf den Glattledersofas im WG macht er nix!)

Frage:

Was soll ich ihm bloß im Winter füttern, wenn nix Grünes mehr wächst...so sehr steht er nicht auf Gemüse.

Daaanke:-)



**Viola Schillinger**

sagte am **6. September 2015 um 22:53** :

Hallo Tina,

toll, dass er so viel Freiheit bei dir hat, das genießt er sicher sehr!

Bekommt er noch eine Kaninchenfreundin, damit er nicht einsam sein muss?

<http://www.kaninchenwiese.de/verhalten/soziales/nie-alleine/>

Das Bett-Pieseln hat nichts mit der Stubenreinheit ansich zu tun, sondern ist ein

Sonderthema, das was mit Markieren zu tun hat. Tipps, wie du es ihm abgewöhnen kannst, findest du hier: <http://www.kaninchenwiese.de/hilfe-mein-kaninchen-pinkelt-mir-auf-das-bett-oder-sofa/>

Liebe Grüße

Viola